TFM 300 – ein Tuner von Fisher

Der Tuner TFM 300, der in diesem Bericht vorgestellt werden soll, ist hauptsächlich für jene Musikfreunde gedacht, die für ihre Schallplattenwiedergabe einen Fisher-Verstärker benutzen und daneben auch UKW-Sendungen in höchster Wiedergabequalität empfangen wollen. Technisch gesehen kann der Tuner jedoch an jeden x-beliebigen anderen Verstärker angeschlossen werden; es treten keinerlei Komplikationen auf. Aber das Auge möchte ja beim Betrachten der Anlage ebenfalls auf seine Kosten kommen, und aus diesem Grunde werden wahrscheinlich nur jene Musikfreunde zu diesem Tuner greifen, die schon einen Verstärker von Fisher besitzen.

Der TFM 300 ist gemischt bestückt. Die Vorstufe enthält eine herkömmliche Röhre und zwei Nuvistoren, alle anderen Verstärkerstufen sind mit Transistoren ausgestattet. Das Gerät ist nur für den Empfang von UKW-Sendungen eingerichtet.

Auf der Frontplatte findet man unter der UKW-Skala den Netzschalter, den für beide Kanäle wirksamen Pegelregler und einen Stufenschalter, mit dem der Grad der Stummabstimmung gewählt werden kann. Ferner sind vier Drucktasten vorhanden. Mit ihnen können folgende Betriebsarten gewählt werden: Stereo-Filter, Stereo, Automatik und Mono. Zusätzlich kann an der Frontplatte ein Tonbandgerät mittels Klinkenstecker angeschlossen werden. Buchsen für ein weiteres Tonbandgerät und für den Anschluß des NF-Verstärkers befinden sich an der Rückseite des Geräts. Doch nun zu den Besonderheiten der Bedienungsorgane. Normalerweise wird man das Gerät in der Stellung „Automatik" betreiben. Bei Empfang einer Stereo-Sendung schaltet es dann automatisch auf Stereo-Betrieb. Entfernte Stereo-Sender können rauschen. Hierfür dient die Drucktaste „Stereo-Filter". Bei Drücken dieser Taste wird das Rauschen stark vermindert. Sollte das einfallende HF-Signal sehr schwach sein, so ist die Stellung „Mono" vorzuziehen. In Stellung „Stereo" werden nur solche Sender beim Durchdrehen der Skala laut, die gerade stereophonisch senden. Die Stummabstimmung kann in drei Stufen geschaltet werden. In der dritten Stufe werden nur solche Sender laut, die sehr stark einfallen und demzufolge eine unverzerrte Wiedergabe gewährleisten. In den beiden kleineren Schalterstellungen werden auch solche

Sender empfangen, die kein gutes Signal geben. Auch die Rauschunterdrückung ist dabei nicht so gut wie in der dritten Stufe.

Wie auch bei anderen Tunern sind in der Skala ein beleuchtetes Abstimminstrument und eine Pilotlampe eingebaut. Ein Gag ist, daß sogar in den Skalenzeiger ein winziges Glimmlämpchen eingebaut ist, das punktförmig hinter den Strichmarkierungen leuchtet. Das Gerät hat zwei Antennenanschlüsse für Nah- und Fernempfang.

Alles in allem kann man bei diesem Gerät nicht mehr vom üblichen Bedienungs-Komfort sprechen: Hier ist ein Aufwand getrieben worden, der zu ausgesprochenem Luxus geführt hat.

Die empfangstechnischen Vorzüge stehen den äußeren Qualitäten des Tuners in keiner Weise nach. Gehörmäßig kann jedoch keine Qualitätssteigerung im Vergleich zum Empfangsteil des Receivers 440 T festgestellt werden. Dies trifft auch auf Empfindlichkeit, Trennschärfe, Rauschen und Verzerrungsfreiheit zu. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß der TFM 300 keine Neuentwicklung darstellt, sondern schon der letzten Gerätegeneration angehört. Es mag sein, daß jedoch meßtechnisch einige Unterschiede vorhanden sind.

Zur Umrüstung auf die europäische Norm der Rückentzerrung müssen vier Kondensatoren gegen solche mit kleineren Werten ausgetauscht werden. Dabei werden jedoch die Werte der Filterschaltung wesentlich geändert, so daß der Pilotton und der Hilfsträger nicht mehr so vollkommen wie in der Originalschaltung unterdrückt werden. Dies ist nachteilig, wenn man von Stereo-Sendungen Tonbandaufnahmen machen will. Weitere Nachteile und Schwächen konnte ich bei dem Gerät aber beim besten Willen nicht finden.

Der Tuner TFM 300 ist mit einem unverbindlichen Richtpreis von 2100,— DM nicht gerade billig, auch wenn man das amerikanische Preisniveau zugrundelegt. Man wird ihn deshalb nur in einer Anlage verwenden, bei der auch die anderen Glieder der Übertragungskette einem hohen Qualitätsstand entsprechen.

Herstellerangaben:

Praktisch verwendbare Eingangsempfindlichkeit (nach IHF-Norm)	1,8 µV
Nichtlineare Verzerrungen (100% Modulation, 400 Hz)	4%
Übersprechdämpfung	40 dB
Signal/Geräuschspannungs-Abstand (100% Modulation)	70 dB
Trennschärfe (400 kHz Verstimmung)	—
Übernahmeverhältnis (bei 1 mV)	2,0 dB
Unterdrückung von Störfrequenzen (100 MHz)	90 dB
Netzanschluß	220 V
Gesamtstromverbrauch bei voller Ausgangsleistung	20 W